



[Peterskirchhof Frankfurt am Main](#)

Teilbereich: 3/1. Südwand

Grabstätte Nr.: 2 von 6

Name: Johann Adolf Steffan von Cronstetten

Person / Personen: Johann Adolf Steffan von Cronstetten, Kommunalpolitiker. Geb. am 10. April 1647 in Frankfurt am Main, gest. am 15. Mai 1712 ebenda. Seine Gattin Maria Catharina von Cronstetten, geborene von Hynsperg. Geb. am 20. April 1648, gest. am 7. Juli 1736. Ihre Tochter Justina Catharina gründete 1767 das bis heute bestehende adlige evangelische Damenstift. Die aus Bingen zugewanderte Tuchhändlerfamilie Steffan wurde 1462 in die Patriziergesellschaft Alten-Limpurg aufgenommen. 1559 wurde der Familie Steffan durch Kaiser Karl V. ein Wappenbrief verliehen. 1621 wurde die Familie mit dem Namenszusatz ‚von Cronstetten‘ geadelt. Johann Adolf Steffan von Cronstetten war seit 1684 Ratsmitglied, seit 1695 Schöffe und 1701 und 1707 Älterer Bürgermeister.

Beschreibung: Hochrechteckige Grabplatte. In den Stein ist mittig von einem Profilstab gerahmt ein großes hochrechteckiges Feld eingetieft. Auf diesem Feld ist aus dem Stein heraus gesehen oben rechts im Relief das Wappen der Familie Steffan von Cronstetten dargestellt. Der Wappenschild zeigt in Rot eine silberne Wolfsangel. Auf dem oberen Schildrand sitzt der Helm. Als Helmzier dient ein offener roter Adlerflug belegt mit je einer silbernen Wolfsangel. Die rote und silberne Helmdecke ist aus Akanthusblatttranken gebildet (Körner, S. 106). Gegenüber ist das Familienwappen der von Hynspergs wiedergegeben. Der Schild mit rotem Feld zeigt aus einem schwarzen Dreieck ein wachsendes goldenes Reh. Auf dem Schildrand sitzt der Helm mit dem wachsenden Reh als Helmzier. Die rote und goldene Helmdecke ist aus Akanthuslaub gebildet. Unterhalb der beiden Wappen ist die Inschrift in den Schriftspiegel eingetragen. Sie wird von einer Draperie umrandet, die unten auf einem Totenschädel mit Gebein aufliegt. Auf dem Rand der Grabplatte sind links eine Ahnenprobe mit acht Wappen zu den Vorfahren des Verstorbenen angebracht. Rechts stehen acht Wappen der von Hynspergischen Vorfahren. Auf Banderolen unterhalb der Wappen sind die Namen der Wappenträger eingetragen. Auf einem kleinen gerahmten Feld am unteren Ende der Grabplatte ist eine weitere Inschrift eingetragen.

Künstler: Unbekannt

Datierung: Um 1712. Der Stein befand sich ursprünglich in der Steffanskapelle der Barfüßerkirche. Als sie 1786 zugunsten des Neubaus der Paulskirche abgerissen wurde, fand der Stein bis zu ihrem Abriss 1953 seinen Platz in der Weißfrauenkirche. Danach wurde er auf den Peterskirchhof transferiert. Nach Jahren im Magazin des Historischen Museums ist er 2005 an seinen heutigen Standort gekommen.

Stilistische Einordnung: Barock

Inschriften: Antiqua-Majuskel

Auf der linken Seite: DER WOHLGEBOHR. HERR JOH. ADOLFF STEFFAN VON CRONSTETTEN, AELTERER SCHOFF UND RATHS HIERSELBST, GBOHRN DEN 10 TEN APRIL A. 1647 STARB DEN 15TEN MAIN A. 1712 ALT 61 JAHR 1 MONAT 5 TAGE LIEGT ZU DEN BARFUSSERN IN DEM VON CRONSTETTISCHEN ERBBEGRÄBNIS BEGRABEN.

Mittig: VERMÄHLT DEN 18. APRIL A. 1676

Auf der rechten Seite: DIE WOHLGEBORNE MARIA CATHARINA STEFFAN VON CRONSTETTEN
GEBORNE VON HYNBERG GEBORNE DEN 20 TEN APRIL 1648 STARB DEN 7 TEN JULII A. 1736
ALT 88 JAHR 2 MONAT ... TAGE LIEGT UNTER DIESEM STEIN BEGRABEN

Auf den Banderolen links von oben: STEFFAN VON CRONSTETTEN / VON KUHN / WALTER VON
HERBORN / SILBERBORN / VON VOLKER / ZUM JUNGEN / VON ... / VON MELEN

Auf den Banderolen rechts von oben: VON HYNBERG / ZIGLER / VON MELEN / VON RHEIN / BAUER
VON EYSENECK / FLEISCHBEIN VON KLEEBERG / WOLFF VON ROSENBACH / KIRCHNER (zitiert
nach Schlippe, Sponsorenbriefe, S. 9f.)

Material: Grauer Lahnmarmor

Maße: 2,40 m x 1,20 m

Erhaltungszustand: Gut. Ob die Wappen farbig gefasst waren, ist nicht nachzuweisen.

Quellen: Epitaphien-Buch Nr. 4, fol. 8v; Schlippe, Sponsorenbriefe, S. 9ff;

Literatur: Klötzer, Bd. 2, S. 417f.; Körner, S. 105ff.